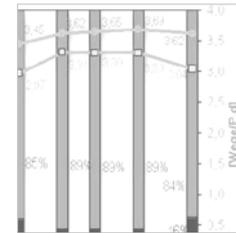
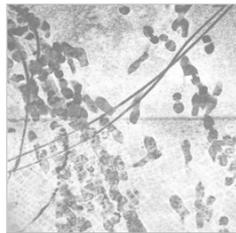


Lehrstuhl für Verkehrs- und Infrastrukturplanung
Prof. Dr.-Ing. Gerd-Axel Ahrens



Dr.-Ing. Frank Ließke

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – Perspektiven des SrV 2018



frank.liesske@tu-dresden.de

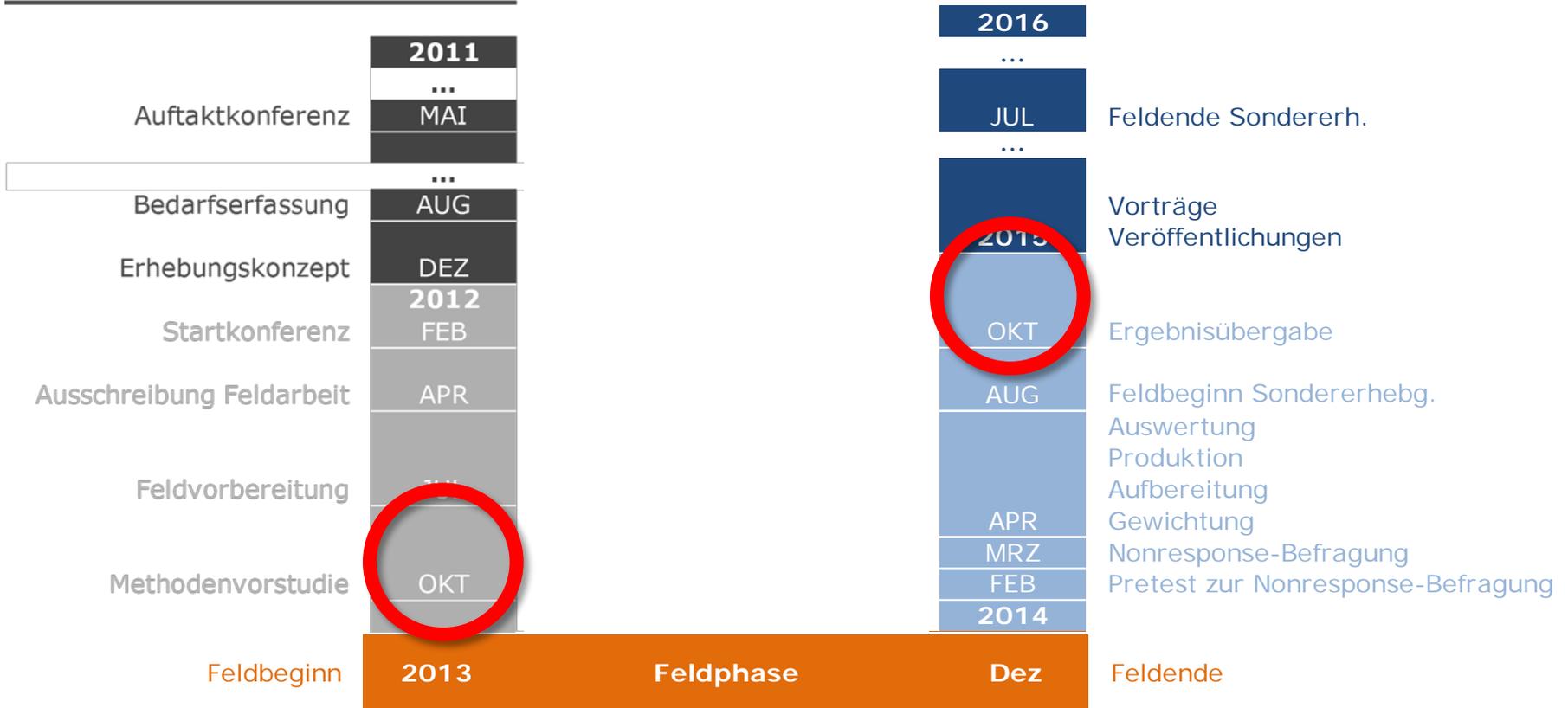
Dresden, den 11. November 2014

Inhalt

1. Rückblick: Einige Details
2. Daueraufgabe: Standardisierung vrs. Flexibilisierung
3. Vorschau: Was kommt auf uns zu?

Zeitlicher Projektverlauf

AG- und Nutzerbefragung SrV 2008



Detail: Stichprobenziehung

- Kooperation mit kommunalen EMR vorteilhaft
- Zunehmend externe Datenzentren
- Für einige EMR eine **Herausforderung**

1. Auswahlgrundlage

Die Auswahlgrundlage bildet das Einwohnermelderegister ohne Einschränkungen hinsichtlich Alter und Nationalität.

Es spielt auch keine Rolle, ob es sich um Haupt- oder Nebenwohnsitze handelt. D.h., alle Personen stehen für die Stichprobenziehung zur Verfügung.

2. Stichprobenumfang

Die gezogene Stichprobe soll

3. Zu übermittelnde Daten

Aus dem Einwohnermelderegister sind folgende Merkmale zu ziehen:

- Familienname
- Vorname
- Akademischer Grad
- Geschlecht
- Straße
- Hausnummer

5. Stichprobenplan

Die Menge der zu ziehenden Adressen umfasst insgesamt 2500 Haushaltsadressen. Sie sind teils räumlich differenziert zu ziehen. Die jeweiligen Mengen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Kode	Teilraum	Umfang A der HH-Stichprobe
1	Bischofswerda ohne Ortsteile	
2	Belmsdorf	1927
3	Geißmannsdorf	72
4	Goldbach	70
5	Großdrebnitz	92
6	Kynitzsch	179
7	Neu-Schönbrunn	8
8	Schönbrunn	5
9	Weickersdorf	87
		60

6.9.2012:
SP-Anforderung

15.10.2012:
Soll-Liefertermin

6.12.2012:
Letzte Lieferung

Rückblick: Prüfung der Stichprobenqualität

Hinreichend groß?

Teilräumlich geschichtet?

Repräsentativ für die Wohnbevölkerung?

Zufallsverteilt?



Detail: Spezifische Begleitschreiben

- Rücklaufsteigernde Maßnahme:
AG-spezifisches Begleitschreiben
mit unterschiedlichen
Briefköpfen, Textbausteinen,
Unterzeichnern
- 89 x AG-spezifische
Begleitschreiben
- 29 x TU-Begleitschreiben



Herausforderungen

- Zuständigkeiten
- Qualität von Grafikdateien
- Wechsel der Funktionsträger

Wortmeldungen aus der Stichprobe

**Im SrV 2013
deutlich weniger Einsprüche
als 2008**

Zusammenarbeit mit dem Erhebungsinstitut

TU Dresden

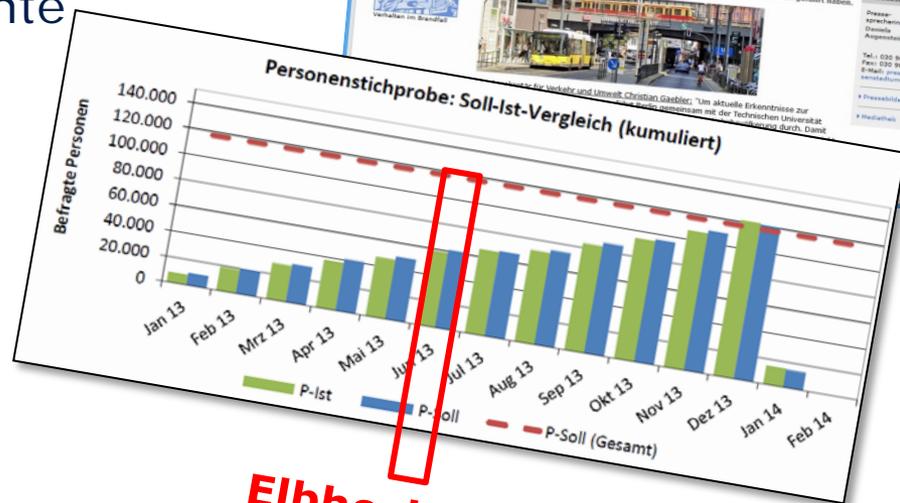
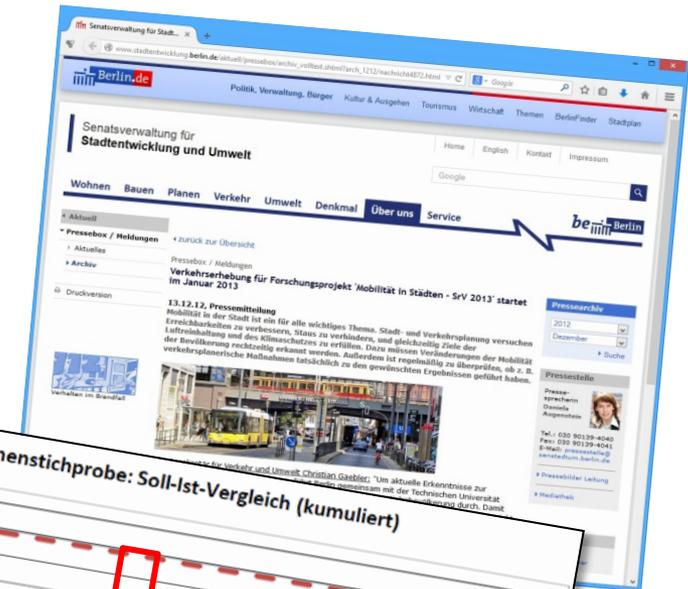
- Adressbeschaffung, –aufbereitung
 - Erstellung von Druckvorlagen
 - Vorgaben der Methodik
 - Vorgaben für Stichprobensteuerung
 - Kontrolle des Feldverlaufs
 - Mitwirkung bei Schulungen
 - Vorgaben für Datenstrukturen
- 
- Aufbereitung der Rohdaten
 - Plausibilisierung
 - Gewichtung
 - Auswertung
- 

Erhebungsinstitut

- Untersuchungsvorbereitung inkl. Methodenvorstudie
- Durchführung der CATI- und Online-Befragung
- Regelmäßige Feldberichte
- Erinnerungsaktivitäten, Hotline
- Übergabe der Rohdaten in vorgegebener Struktur und Kodierung

Feldverlauf

- Rekrutierung ab Dezember 2012
- Teilraum- und monatspezifische Steuerung
- Regelmäßige Presseinformation
- Regelmäßige Feldberichte
- Erinnerungsaktivitäten bis Januar 2014
- Adressvorrat in allen Untersuchungs-räumen ausreichend



Elbhochwasser

Standardisierung vs. Flexibilisierung 2013 (I)

Konstanten

Wegedefinition

Kernelemente des Fragekatalogs
(Haushalts-, Personen-, egeebene)

Hauptverkehrsmittelzuordnung

Stichtagskonzept: Mittlerer Werktag
außerhalb Ferien und Feiertagen

Erhebungsmethode (im Kern)

Befragung aller Haushaltsmitglieder

Einwohnermelderegister als

Ziehungsgrundlage

Standardauswertungskatalog

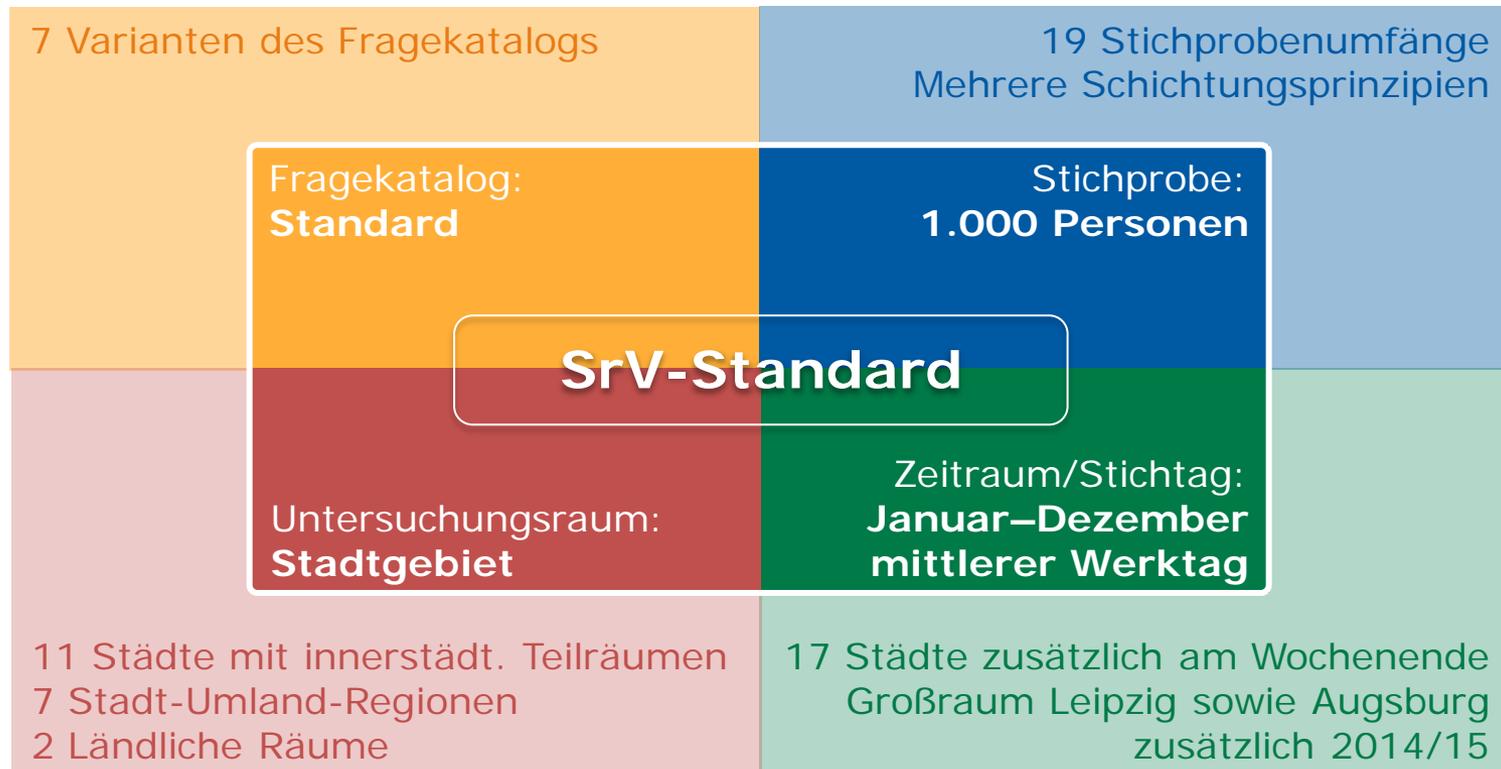
Inhalt
Methode

Änderungen gegenüber 2008

Fragekatalog erweitert z. B. um:

- Verfügbarkeit technischer Geräte (z. B. Mobiltelefon, Navigationssystem, PC)
- Generelle und wegebezogene Nutzung neuer Mobilitätsformen (Carsharing, Leihfahrrad)
- Wegfall des schriftlichen Papierfragebogens im Ergebnis der Methodenvorstudie
- Ausbau der onlinebasierten Befragung
- Bessere Erfassung von kurzen Fußwegen und Aktivitätsverkettungen

Standardisierung vs. Flexibilisierung 2013 (II)



Was auf uns zukommt – verkehrsbezogen

2018

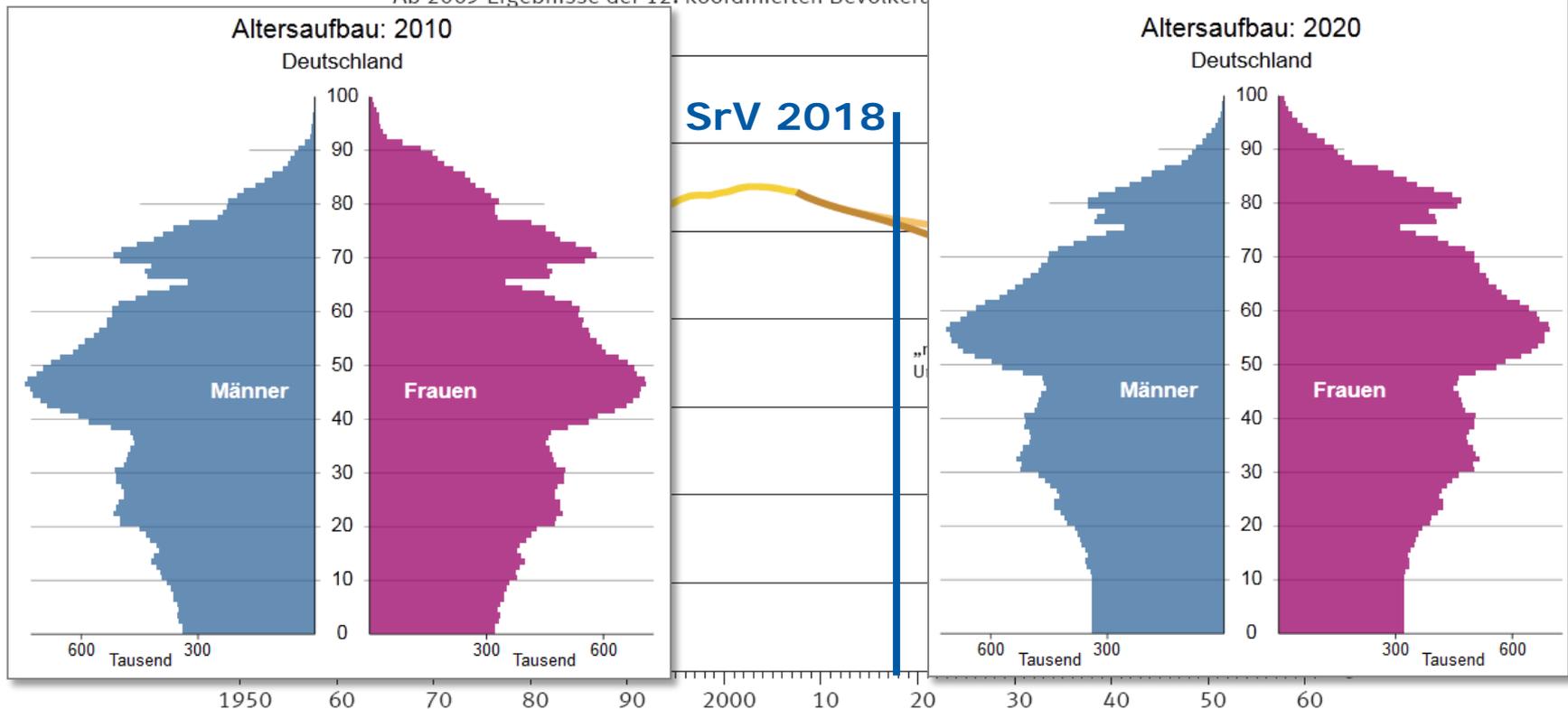
Verkehrsbezogen

- Weitere Flexibilisierung und Individualisierung des Verkehrsverhaltens
- Integrierte Verkehrsentwicklungsplanung (SUMP)
- Reurbanisierung
- Verhaltens- und Wertewandel nachrückender Generationen
- Neue Mobilitätsangebote?
- Demographischer Wandel
- Wirtschaftliche Entwicklung?

Was auf uns zukommt: Demographie

Bevölkerungszahl von 1950 bis 2060

Ab 2009 Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsprognosen



Quelle: destatis.de

Was auf uns zukommt: Differenziertheit

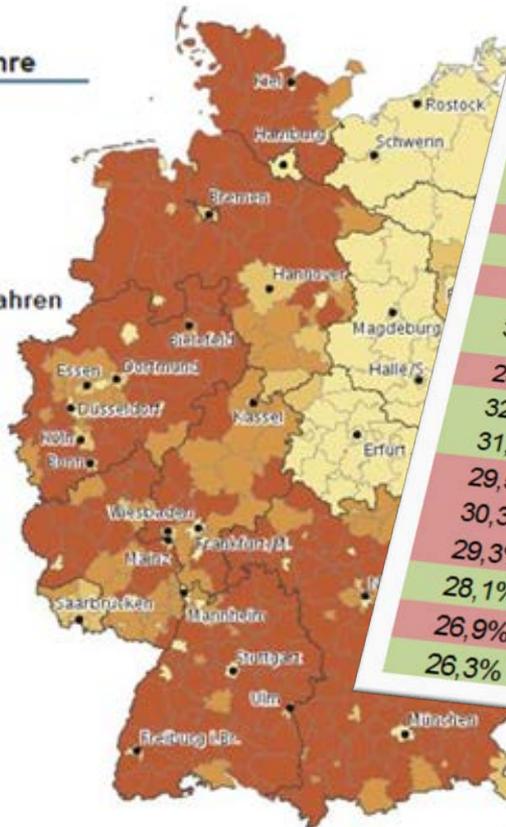
Einwohner 6 bis unter 18 Jahre

Name: keine Auswahl

Wert: keine Auswahl

Einwohner von 6 bis unter 18 Jahren je 100 Einwohner 2011

- bis unter 10
- 10 bis unter 11
- 11 bis unter 12
- 12 bis unter 13



Datenbasis: Laufende Raumbewertung des BBSR, Bevölkerungsfortschreibung des Bundes und der Länder

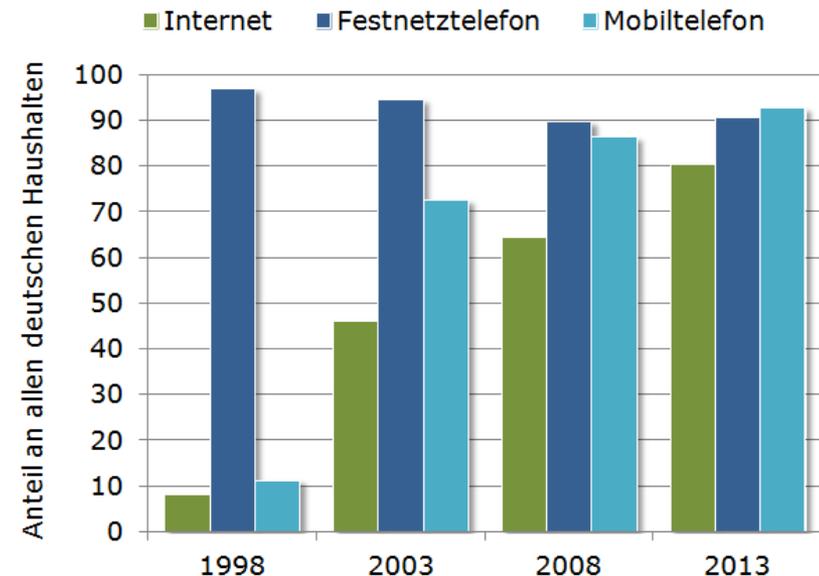
© BBSR, Bonn 2014

Fuss	Rad	MIV	OEV
29,0%	15,2%	38,2%	17,6%
26,6%	11,6%	39,3%	22,5%
27,6%	4,1%	56,0%	12,3%
26,3%	12,6%	45,7%	15,4%
32,6%	11,3%	35,7%	20,3%
32,4%	14,1%	36,5%	17,0%
29,5%	10,8%	42,2%	17,5%
28,8%	14,4%	35,3%	21,5%
31,1%	4,4%	50,5%	14,0%
31,0%	12,4%	41,4%	15,2%
27,3%	17,2%	48,5%	7,0%
37,9%	8,9%	34,3%	18,9%
32,0%	17,9%	39,5%	10,7%
24,4%	23,3%	36,1%	16,3%
32,8%	11,6%	33,4%	22,2%
28,2%	12,3%	40,4%	19,1%
32,7%	7,5%	47,8%	12,0%
31,4%	8,7%	42,4%	17,6%
29,5%	17,3%	43,1%	10,1%
30,3%	9,6%	42,7%	17,4%
29,3%	15,1%	39,1%	16,5%
28,1%	10,7%	48,7%	12,5%
26,9%	3,8%	59,9%	9,3%
26,3%	14,7%	42,4%	16,6%

Was auf uns zukommt – erhebungsbezogen

- Auskunftsbereitschaft?
- Telefonische Erreichbarkeit?
- Bevölkerungsstatistik?
- Erhebungsinstrumente?
- MiD 201x?
- Wirtschaftliche Entwicklung?

2018



Quelle: www.destatis.de
 Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und
 Kommunikationstechnik - Deutschland.
 Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichproben.
 Abgerufen am 10.11.2014

Zeitliche Perspektiven – Nacharbeiten SrV 2013

I. Quartal 2015:

- Städtevergleich (nach Freigabe AG)
- Stadtgruppen (nach Zustimmung AG)
- Nonresponse-/Aufbereitungs-/Gewichtungsberichte

2014/2015

- Publikation der Ergebnisse (Artikel, Vorträge, auch bei AG)
- Workshop zur Datenauswertung
- Auftraggeber-/Nutzerbefragung

Auch 2018: Der SrV-Standard.

<i>Grundgesamtheit</i>	Städtische Bevölkerung
<i>Fragekatalog</i>	Haushalt, Personen, Weg
<i>Wegedefinition</i>	Ein Zweck, mehrere Verkehrsmittel
<i>Stichprobenziehung</i>	Zufallsverfahren aus Einwohnermelderegister
<i>Befragte Personen</i>	Alle Personen der Haushaltsstichprobe
<i>Erfasste Wege</i>	Alle Wege am Stichtag
<i>Mindeststichprobe</i>	1.000+ Personen ???
<i>Stichtag</i>	Mittlerer Werktag
<i>Feldzeit</i>	Januar – Dezember
<i>Methode</i>	CATI/CAWI ???
<i>Ergebnisse</i>	Stadtspezifisch, Stadtgruppen, Städtevergleich

1972 - 2018

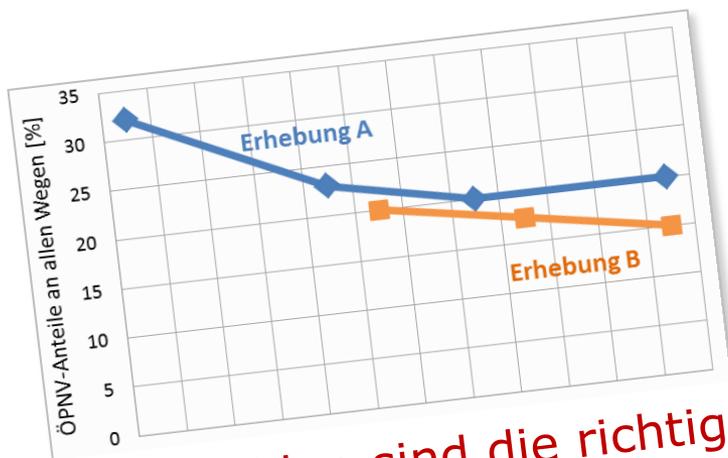


Zeitliche Perspektiven – Vorarbeiten SrV 2018

- Herbst 2015: Erste Kontaktaufnahme
- Frühjahr 2016: Auftaktkonferenz
- Anfang 2017: Startkonferenz

2018

Ergebnisvergleich braucht Methodenvergleich



Welche Zahlen sind die richtigen?

Einflussgrößen

- Zielstellung
- Fragekatalog
- Grundgesamtheit
- Stichprobenverfahren
- Erhebungsmethode
- Organisation, Motivation
- Fragebogendesign, Layout
- Qualitätssicherung
- Datenaufbereitung
- Datenauswertung
- Publikation der Ergebnisse

Standardisierung?